

Professor Said Khamis emeritiert

**Seine Freizeit wird er weiterhin der Forschung,
aber auch dem Schreiben von Romanen und
Erzählungen widmen**

1523 Zeichen

26 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei



Professor Said Khamis, Inhaber der Professur für Literaturen in afrikanischen Sprachen an der Universität Bayreuth (seit 1997), ist jetzt im Ruhestand. Der Kanzler der Universität Bayreuth, Dr. Markus Zanner, überreichte ihm diese Woche seine Urkunde.



Said Ahmed Mohamed Khamis wurde 1947 auf der Insel Zanzibar geboren und gehört heute zu den bekanntesten zeitgenössischen Schriftstellern, die in Swahili publizieren. Nach dem Studium an der University of Dar es Salaam und der Promotion an der Universität Leipzig (1984) kehrte er nach Zansibar zurück und übernahm dort die Leitung des Institute of Swahili and Foreign Languages, das heute zur State University of Zanzibar (SUZA) gehört. Anschließend arbeitete er in Kenia als Dozent an der Moi University in Eldoret und an der University of Nairobi, bis er einem Ruf auf eine Professur an der University of Foreign Studies in Osaka, Japan, folgte.

Professor Khamis wird es in seinem Ruhestand nicht langweilig werden. Said Khamis: „Ich werde weiterhin viel in Afrika forschen. Aber ich möchte meine Zeit auch vermehrt dazu nutzen, Romane und Kurzerzählungen zu schreiben. Außerdem habe ich mir vorgenommen, viel auf Reisen zu gehen, vor allem nach Italien. Nach Lehraufträgen in Japan und Deutschland möchte ich noch mehr von der Welt sehen. Der Universität Bayreuth, insbesondere der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) werde ich auch weiterhin verbunden bleiben, zumal ich noch Studierende betreue und ein Teil meiner Familie hier lebt.“



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und ca. 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de